

Tolle Idee: Spenden statt Geschenke

Moritzburger Firma IRS mbH unterstützt den Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.

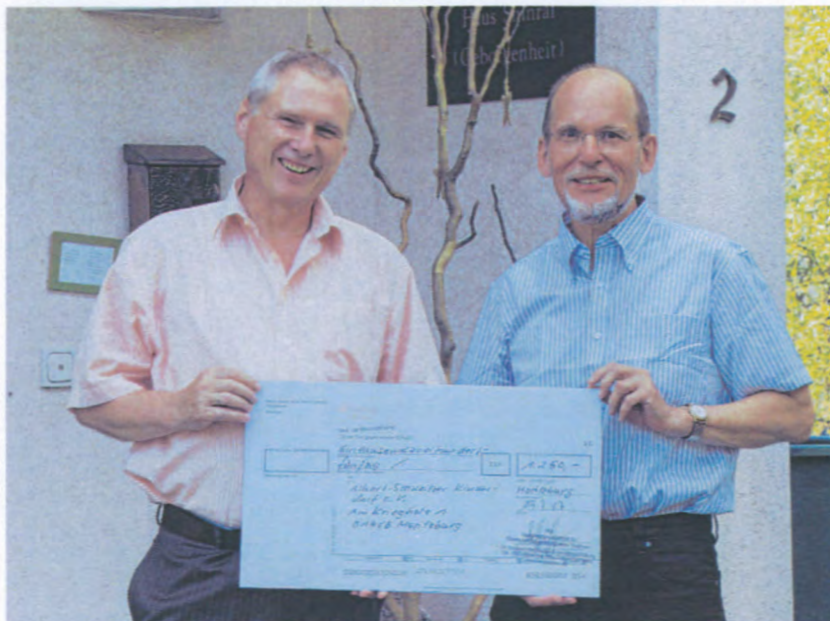
Statt Blumen und Geschenke wünschte sich Steffen Hommel der IRS mbH zum Firmenjubiläum Spenden für seinen Heimatort Weinböhla und den Sitz seiner Firma in Moritzburg. Am 19. Juli 2017 übergab er einen Scheck an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Steinbach.

STEINBACH/WEINBÖHLA.

„Ich brauch überhaupt kein Geschenk“: Das war das Credo von Steffen Hommel, Geschäftsführer der Ingenieurgesellschaft für Rohrleitungssanierung (IRS mbH) Sachsen mit Sitz in Moritzburg, als er sich Gedanken zur anstehenden 20-jährigen Jubiläumsfeier seines Unternehmens machte. Stattdessen kam ihm der Gedanke, auf die Einladung zur Feier um Spenden für einen guten Zweck zu bitten. So entwickelte er mit dem Bürgermeister seiner Heimatgemeinde in Weinböhla schnell eine gute Idee zum Ortslehrpfad und sprach außerdem mit Jörg Hänisch, Bürgermeister der Gemeinde Moritzburg. Schnell war klar, dass hier das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V. ein geeigneter Spendenempfänger ist.

Das Kinderdorf

Das Kinderdorf in Steinbach entstand Ende der 90er Jahre. Die Finanzierung war



V.l.: Geschäftsführer Steffen Hommel (IRS mbH) überreicht den Scheck an Frank Richter vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V. in Steinbach. Foto: Lindackers

möglich durch viele Einzelspenden, mit Hilfe von Fördermitteln des Freistaates Sachsens und des Landkreises Meißen sowie der Unterstützung des Partnervereins im baden-württembergischen Waldenburg. Zu der Einrichtung gehören vier Kinderdorfhäuser und ein Gemeinschaftshaus. In Steinbach leben zur Zeit 23 Kinder entweder in einer der drei Kinderdorffamilien, in der Wohngruppe oder in der Einliegerwohnung. Aufgenommen werden

Kinder in der Regel bis zum 11. Lebensjahr, die aus verschiedenen Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können. Der Verein „Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.“ unterstützt die Kinderdörfer in Moritzburg-Steinbach und in Dresden.

Großzügige Spende

Zur Jubiläumsfeier der IRS mbH im Mai wurden von den geladenen Gästen, Mitarbeitern, Freunden und

Firmenpartnern insgesamt 2.500 Euro gespendet, dazu noch Einzelspenden direkt an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf getätigt. Firmenchef Hommel bringt den Check im Wert von 1.250 Euro zum Termin nach Steinbach. „Wir sind sehr dankbar, dass wir so eine großzügige Spende bekommen“, sagt der Albert-Schweitzer-Kinderdorf-Chef Frank Richter und freut sich besonders für die Kinder. Ein großer Teil der Arbeit ist nach seinen Er-

läuterungen erst durch die Spendenfinanzierung möglich. So ist die Neuaufnahme von Kindern geplant, für die die Ausstattung der Kinderzimmer gekauft werden müssen. Zusätzlich sind Renovierungen in einem Haus geplant. Mit den Spendengeldern konnten in diesem Jahr erstmals zwei Ferienprojekte für Kinder in Alters- und Interessensgruppen als Sommerurlaub möglich gemacht werden. Richter weiß aus dem Umgang mit den hier lebenden Kindern, dass solche Aktionen wie die der Firma IRS eine wichtige Botschaft für die Bewohner im Kinderdorf ist. „Sie bekommen mit“, führt Richter aus, „dass ein Interesse an ihnen besteht und sie wahrgenommen und unterstützt werden.“ Annette Lindackers

Kinderdörfer

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges entstanden in Deutschland, Österreich und der Schweiz Dörfer, die elternlose Kinder und Jugendliche aufnahmen. Das erste Albert-Schweitzer-Kinderdorf wurde im Jahr 1957 durch Margarete Gutöhrlein in Waldenburg eröffnet. Der Tropenarzt und Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer übernahm persönlich die Patenschaft. Heute gibt es es bereits 11 Schweizer-Vereine in 11 Bundesländern.

Dank für Zuwendung

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Firma IRS Rohrleitungssanierung aus Moritzburg hat der Geschäftsführer, Herr Steffen Hommel, eine Spendenaktion angeregt.



Ein Teil des gesammelten Geldes wird für soziale Zwecke eingesetzt und den zweiten Teil erhielt der Verein Historisches Weinböhlaer Weingut e.V. Dafür möchte sich der Verein hiermit ganz herzlich bedanken. Mit dieser Aktion hat Herr Hommel die Verbundenheit zu seinem Heimatort dokumentiert und die bisher geleistete Arbeit des Vereins gewürdigt. Der Verein Historisches Weinböhlaer Weingut e.V. wird die Zuwendung in enger Absprache mit der IG Ortslehrpfad zur Heimatpflege und Heimatkunde einsetzen.

Nochmals herzlichen Dank!

Knut Peltner
Vorsitzender Historisches
Weinböhlaer Weingut e.V.

